

An Leute, die was zu sagen haben,

Wenn wir nicht der Natur der Erde und des Alls helfen, wo es geht, wird sie in näherer Zukunft ihren Dienst an uns Menschen nicht mehr verrichten können und für uns lebensfeindlich sein.

Es ist äußerst kurzsichtig gedacht, wenn wir aus Kostengründen oder Sorge um unser Leben, der Natur Schaden oder sie nur beschneiden, beschneiden wir uns damit letztlich selbst, weil sich die Natur der Erde verändert und wir krank, oder die Natur für uns lebensfeindlich wird.

Wenn wir alles uns nur irgendwie mögliche für die Natur tun, bleibt sie mit großer Wahrscheinlichkeit unsere schöne, liebenswerte, lebenserhaltende Lebensgrundlage.

Für Mich ist die Natur der Erde und des Alls die Schöpfung unseres Gottes JHWH, wir ehren ihn damit, wenn wir uns für die Natur einsetzen und sie fördern wo es uns möglich ist und so Gott gibt seinen Segen dazu, wie es ihm gefällt.

Noch ein paar Bibelverse:

Ein jeder, wie er es sich im Herzen vorgenommen hat; nicht mit Unwillen oder aus Zwang; denn, einen fröhlichen Geber hat Gott lieb! ⁸ Gott aber ist mächtig, euch jede Gnade im Überfluss zu spenden, so daß ihr in allem allezeit alle Genüge habet und überreich [gesegnet] seiet zu jedem guten Werk, ⁹ wie geschrieben steht: «Er hat ausgestreut, er hat den Armen gegeben; seine Gerechtigkeit bleibt in Ewigkeit.» ¹⁰ Er aber, der dem Sämann Samen darreicht und Brot zur Speise, der wird auch euch die Saat darreichen und mehren und die Früchte eurer Gerechtigkeit wachsen lassen, ¹¹ damit ihr an allem reich werdet zu aller Gebefreudigkeit, welche durch uns Dank gegen Gott bewirkt. (Schlachter 1951 2. Korinther 9,7-11; übernommen von bibel-online.net/ neuere Bibelübersetzungen sind oft besser für unser Verständnis).

Die Natur der Erde und des Alls ist die Lebensgrundlage für alles Leben auf der Erde, wenn wir diese aus Kurzsichtigkeit opfern wird sie in naher Zukunft lebensfeindlich oder krankmachend für uns.

Bitte bringen sie dies überall an, und erinnern sie die Menschen mit denen sie zu tun haben an diese Tatsache.

Mit besten Dank, in Namen Gottes
Bernhard Collin (Yeshuja der Wittelsbacher)

Gott will nur freiwillige Spenden. Doch der Schutz und die Fürsorge für die Natur sollten in unserem eigenen Interesse liegen. Unser Egoismus bedingte eine Schädigung der Natur schon vor der industriellen Revolution. Heute wenn wir mit der Fürsorge der Natur nicht ernst machen, ist es vielleicht schon zu spät um einer zu starken Veränderung der Naturbedingungen entgegen zu wirken.